

Besuch des Projektkurses „Green Tunisia“ auf dem Marienhof in Monheim

Am 29. Oktober besuchte der Projektkurs „Green Tunisia“ den Marienhof in Monheim, um mehr über das Thema Urban Gardening zu erfahren. Der Hof zeigt eindrucksvoll, wie nachhaltiges Leben auch im städtischen Umfeld funktionieren kann.

Auf dem Gelände werden nicht nur umweltfreundlich Lebensmittel angebaut, sondern auch verschiedene Tiere gehalten, darunter Schweine, Hühner, Esel, Schafe und Ziegen. Diese Tiere übernehmen wichtige Aufgaben im natürlichen Kreislauf des Hofes und unterstützen die Arbeit der Gärtnerinnen und Gärtner.

Die beiden Schweine Anna und Elsa lockern mit ihren Rüsseln den Boden auf. Schafe und Ziegen fressen Pflanzenreste und Wurzeln nach der Ernte, zum Beispiel die Überreste von Kartoffelpflanzen. Dadurch werden keine schweren Maschinen benötigt, und die Wiesen bleiben ganz natürlich gepflegt. Die Hühner legen täglich frische Eier, die verkauft werden, und die Esel dienen als „Seelentiere“. Außerdem werden die tierischen Abfälle als natürlicher Dünger genutzt.

Der Marienhof verkauft vielfältige Produkte wie Gemüse, Obst, Fleisch, Milchprodukte und Eier. Dabei spielt die Kreislaufwirtschaft eine zentrale Rolle: Gemüse gelangt zunächst in die Küche des Hofes, und was dort nicht verwendet wird, wird anschließend verkauft, so wird nichts verschwendet.

Neben dem Gärtnern haben auch Bildung und Gemeinschaft einen hohen Stellenwert. Schulklassen und Kindergruppen können an Führungen teilnehmen und lernen dabei, wie Pflanzen wachsen und was Nachhaltigkeit im Alltag bedeutet.

Besonders gut hat uns gefallen, dass der Marienhof nicht nur ein Ort zum Anschauen ist, sondern auch zum Mitmachen und Ausprobieren. Wir durften sogar einige der angebauten Pflanzen probieren, eine tolle Erfahrung!

Unser Fazit:

Der Marienhof ist ein inspirierender Ort, um mehr über nachhaltiges Leben, Tierhaltung und umweltbewusste Landwirtschaft zu lernen. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall!

